

Rundschreiben 2/2020 vom 18. April 2020

Liebe Heimatfreunde, sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchte ich Sie mit meinem zweiten Rundbrief über die aktuellen Rahmenbedingungen im Bereich der Vertriebenen- und Spätaussiedlerarbeit informieren.

Die Corona Krise ist noch nicht vorbei, aber unter Verweis auf www.smi.sachsen.de sind erste Lockerungsmaßnahmen nunmehr festgelegt.

Großveranstaltungen bleiben bis zum 31. August vorerst untersagt. Auch wenn ich damit rechne, dass als Großveranstaltungen solche ab um die 1000 Menschen zählen werden, so zählen doch gerade die Vertriebenen- und Spätaussiedlergruppen zu dem besonders gefährdeten Alterskreis. In Abstimmung mit unserem Landesvorsitzenden, Frank Hirche, sowie der Kirchgemeinde Reichenbach/Oberlausitz haben wir daher beschlossen, unser traditionelles Chöretreffen auf den September zu verlegen. Leitend war dabei ebenso der Gedanke, dass sich die notwendigen Abstandsregeln weder in der Kirche noch im offenen Bereich zwischen Rathaus, Kirche, Via-Regia-Haus und unserem Haus der Heimat einhalten lassen, gleich gar nicht bei der Verpflegung. Wir appellieren daher an Ihr Verständnis, dass wir dieses Treffen um zweieinhalb Monate nach hinten verlegen. Abgestimmt habe ich mit Herrn Pfarrer Wiesener, dass nach jetzigem Stand unserer Gedenktag für die Opfer von Flucht, Vertreibung und Zwangsumsiedlung am 13. September 2020 auch in Reichenbach/Oberlausitz durchgeführt werden könnte. Wir wollen diesen Gedenktag mit dem Chöretreffen kombinieren. Alternative Veranstaltungsorte wären sonst wie in den letzten Jahren der Sächsische Landtag oder unser sich im Aufbau befindliches außerschulisches Bildungs- und Begegnungszentrum Knappenrode. Ich werde sie im Juli entsprechend informieren. Da aber der 13. September in jedem Falle bereits langfristig als unser Veranstaltungstag auch für die Chöre festgelegt ist, bitte ich Sie, ihn sich diesen weiterhin fest in Ihrem Kalender einzuplanen, so dass wir wieder sichtbar sind.

Wie Sie sicherlich in Ihrem Posteingang gesehen haben, habe ich in den letzten Wochen sämtliche mir vorliegenden Förderanträge Ihrer Gruppen für dieses Jahr positiv bescheiden können. Dies ist auch dem Umstand geschuldet, dass Sie diesmal alle rechtzeitig Ihre Anträge eingereicht haben – bitte behalten Sie das auch für das kommende Jahr bei und reichen mir alle Ihre Förderanträge für 2021 bis zum 31. Oktober 2020 wiederum ein. In meinen Förderbescheiden habe ich den Veranstaltungstag auf ab Mai 2020 festgelegt. Es ist damit Ihnen freigestellt, wann sie die jeweilige Veranstaltung durchführen wollen und können und ob Sie diese gegebenenfalls auch mit anderen Inhalten belegen. Bitte teilen Sie mir jeweils den neuen Veranstaltungstag und gegebenenfalls geänderte Inhalte vorab mit; zum Beispiel kann aus einer kulturellen Brauchtumsveranstaltung zum Frühling nunmehr ein Diskussionsforum zum bundesweiten Gedenktag 20. Juni werden. Wichtig ist für Sie, dass Sie in der Summe alle geplanten Veranstaltungen mit den geplanten Mitteln durchführen können, wenn auch zu einem anderen Zeitpunkt. Sollten Sie Fragen haben oder Schwierigkeiten, eine Veranstaltung generell durchzuführen, so rufen Sie mich bitte unter 0162-4060444 an, so dass wir die Vorgehensweise telefonisch absprechen können.

In Kürze wird die erste Ausgabe 2020 der Verbandszeitung bei Ihnen vorliegen. Herrn Dr. Lars-Arne Dannenberg konnten wir für die Erstellung dieser gewinnen. Bitte beachten Sie, dass in dieser Zeitung sich nur das von Ihnen wiederfinden kann, was Sie mir auch mitgeteilt haben; ich hatte ja bereits mehrfach in meinen Rundbriefen gebeten, mir per E-Mail entsprechende Beiträge zu senden - bitte möglichst keine handschriftlichen Beiträge, da diese alle abgeschrieben werden

müssen. Bitte sehen Sie diese Zeitung als den notwendigen Neustart, nachdem unser Freund Mario Morgner leider verstorben ist. Ich bitte Sie daher, sich mit Kritik über eventuell fehlende eigene Widerspiegelung zurückzuhalten und die Zeitung zum Anlass zu nehmen, eigene Beiträge über Veranstaltungen, Feste, wichtige Geburtstage etc. bei mir fortan einzureichen.

In der Zeit vom 6. bis 9. Juni werden der Landesvorsitzende, die Landesgeschäftsführerin und ich alle Kreisgruppen und Landsmannschaften vor Ort besuchen, um auch die regionale Arbeit und Ihre Anliegen zu besprechen. Frau Claudia Florian wird sich dazu mit Ihnen in Verbindung setzen und die Termine abstimmen. Wir werden im Bereich Dresden beginnen, am Sonntag in Leipzig sein, am Montag in Hohenstein-Ernstthal und Chemnitz und am Dienstag im Vogtland. Bitte halten Sie sich diese Termine frei, da wir die Zeit entsprechend bündeln müssen.

Die Landesvorstandssitzung am 4./5. Juni ist ebenso weiterhin im Plan, genauere Details folgen noch.

Ich wünsche Ihnen Gesundheit, weiterhin viel Engagement für Ihr Thema und uns allen eine gute gelingende Wiederaufnahme unserer Projekte.

Mit herzlichen Grüßen, auch im Namen von Frank Hirche,

Ihr

Dr. Jens Baumann

Beauftragter für Vertriebene und Spätaussiedler im Freistaat Sachsen

Für aktuelle Informationen, Anträge, Berichte etc. nutzen Sie auch bitte meinen Internetauftritt unter www.smi.sachsen.de, dort dann bei „Schnelleinstieg“ auf „Beauftragter“ klicken ...